

Beitrag für „Jagd und Jäger“ August 2021

Geburtstagsgrüße

Der KG-Vorstand und die HRL gratulieren allen Geburtstagskindern dieses Monats sehr herzlich und wünschen weiterhin viel Glück, Gesundheit und Waidmannsheil

Der Kreisjagdmeister teilt mit.

Nachdem auch in diesem Jahr die Jahreshauptversammlung nicht stattfinden konnte, möchte ich die Jägerschaft des Kreises Mainz-Bingen und der Stadt Mainz auf diesem Weg über die Vorgänge des abgelaufenen Jagdjahres informieren.

Die Erlegungszahlen des Jagdjahres 2020/2021 sehen wie folgt aus:

Rotwild 266 Stück davon 10 Hirsche der Klasse I, 19 Hirsche der Klasse II, 39 Hirsche der Klasse III.

Schwarzwild 1151 Stück (622 Stücke weniger als im vergangenen Jahr !) davon 50 Stück Fallwild, (41 durch Straßenverkehr)

Rehwild 2227 Stück (1024 männliche und 1203 weibliche Rehe, 131, mehr als im abgelaufenen Jagdjahr)

Die Niederwildstrecken sind auf dem gewohnt niedrigen Niveau, wobei sich beim Fasan eine leichte Trendwende nach oben abzeichnet (389 zu 333). Bei der Hasen- und Kaninchenstrecke ergab sich mit 413 Stück (Hasen) und 2087 Stück (Kaninchen) keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Auf dem ungebremsten Vormarsch befindet sich der Waschbär, dessen Strecke sich mit jetzt 82 Stück gegenüber dem Vorjahr (18) fast verfünffacht hat!

Die weiteren Strecken: Füchse 2087, Vorjahr 1771; Dachse 274, Vorjahr 308; Steinmarder 124, Vorjahr 142.

Gänse 614, Vorjahr 663; Enten 272, Vorjahr 288; Ringeltauben 983, Vorjahr 1207.

Rabenkrähen 2341, Vorjahr 1994; Elstern 1412, Vorjahr 1517.

Allen Jagdausübungsberechtigten und der gesamten Jägerschaft, die zu dieser Strecke beigetragen hat, ein herzliches Weidmannsheil.

Bei den **Jagdscheinanwärtern** haben im vergangenen Jahr 35 Personen die Jägerprüfung bestanden, lediglich 3 Anwärter haben die Bedingungen nicht erfüllt.

Der neue Jahrgang läuft seit März 2021 im Fernstudium und ab Anfang Juni in Präsenz. 41 neue Jagdscheinanwärter hatten sich für diesen Lehrgang angemeldet. Bei den Ausbildern, Mentoren und Referenten bedanke ich mich im Besonderen durch die entstandene Mehrarbeit wegen Corona.

Ein Dankeschön auch Landrätin Dorothea Schäfer und ihren Mitarbeitern, Herr Dr. Cludius, Herr Hänslar, Herr Weyl, Herr Sternberger, Frau Kauer und Frau Frank, von der Kreisverwaltung Mainz-Bingen, sowie den Mitarbeitern der Stadt Mainz, Herr Martens und Herr Brandl.

Gott sei Dank ist die ASP noch weit entfernt und versiegt hoffentlich an der deutsche-polnischen Grenze obwohl die Fallzahlen in Polen dramatisch ansteigen.

Die Waldsituation hat jeder von Ihnen mitbekommen; Ich sehe hier die einmalige Chance, Äsungsflächen auf einem Teil der Kahlschläge anzulegen, aber auch dort Ruhezone zu schaffen, damit unser Wild in Ruhe Äsen kann und dadurch Waldwildschäden in erheblichem Maß verringert werden können.

Danke an alle Jagdpächter und deren Mitjäger für die Anlage von Blühstreifen für Insekten sowie Wildäcker für unser notleidendes Niederwild.

Das Landschaftsbild hat sich in den letzten 2 Jahren durch die Tatkraft der Jägerschaft und auch der Landwirtschaft deutlich zum Besseren gewendet; Ich habe schon lange nicht mehr solch eine Blütenpracht in unserer Natur gesehen, weiter so!

Zum Schluss wünsche ich allen Jägerinnen und Jäger für das laufende Jagdjahr einen guten Anblick viel Freude und ein kräftiges Weidmannsheil.

Gerd NEHER, KJM

Schießstand Mainz-Ebersheim (Tel. 06136 42470)

Öffnungszeiten:

mittwochs, 15 Uhr bis 18 Uhr

samstags, 14 Uhr bis 17 Uhr

sonntags, 10 Uhr bis 12 Uhr

K.H.ALLES, Schießobmann
T. KAHNERT, stellv. Schiessobmann
H. SPANGENBERG, stellv. Schiessobmann

Hegering Mainz West

Wir wollen am Freitag den 3. September eine Hegering-Ersatzversammlung, unter geltenden Corona Bedingungen, um Uhr 18.30 beim SV Mainz Finthen veranstalten.

Hierzu laden wir alle Mitglieder recht herzlich ein.

Tagesordnungspunkte:

1. Totenehrung
2. Bericht des Vorstands

- 3. Vorschau 2022
 - 4. Info zur HL Wahl 2022
 - 5. Verschiedenes
- Für das leibliche Wohl sorgt der SV.

M. KOLB, Schriftführerin

Hegering Waldalgesheim- Bingen

Liebe Mitglieder, nach längerer Corona bedingter Pause findet unser Jägerstammtisch nun wieder statt, am Freitag, den 06.August um 18.00 Uhr, in der Waldgaststätte „Jägerhaus“ im Binger Wald. Ich hoffe, dass wir uns wieder so zahlreich dort einfinden wie früher und uns in geselliger Runde austauschen können. Waidmansheil

Kitze retten – eine Gemeinde steht zusammen

Jäger und Jagdscheinanwärter aus unserem Hegering haben dieses Jahr zum ersten Mal mit Bürgern vor Ort Wiesen nach Kitzen abgesucht. Beteiligt waren die Jagdpächter Hilsbos und Henrich, Jagdscheinanwärter aus der KG Mainz Bingen unter der Kursprecherin Katrin Gerwinat sowie die lokalen Landwirte.

Nach der Information durch die Landwirte postete Herr Henrich in einer lokalen facebook Gruppe einen Hilfeaufruf. Schnell waren helfende Hände gefunden. Mehrere Wiesen wurden am Abend vor dem Mähen abgesucht. Gefundene Kitze waren schon selbst aktiv und konnten auf ihren noch wackeligen Beinen selbst den Weg in den Wald finden. Abschließend wurden noch Wildscheuchen aufgestellt – einfache Holzstäbe mit flatternden Plastiktüten. Sie sorgten für eine permanente Beunruhigung der Wiesen für die Nacht, verhinderten so, dass die Rehe ihren Weg zu früh zurückfinden. Fazit der Veranstaltung: Allen hat es Spaß bereitet. „Wäre das nicht auch eine tolle Idee für andere Gemeinden / Jagdbezirke? Schön, dass Waldalgesheim mit seinen Bürgern, Jägern, Landwirten und dem Forst hier Hand in Hand agieren“ sagte Herr Henrich zum Abschluß. Der Erfolg zeigte sich am folgenden Tag. Es kamen keine Kitze mehr in die Schneidwerke der Mähmaschinen. Einen Dank auch an den Gemeindeförster, Herrn Naujack und die Gemeinde Waldalgesheim für die Hilfe im Vorfeld.



Auwaldzecke

bei uns in der Region, diese Art von Zecken ist bei uns in letzter Zeit häufiger bei Tieren und Menschen gefunden worden. Die unangenehmen Tierchen sind als Überträger von *Babesia canis canis* (einem einzellige Blutparasiten), dem Erreger der Babesiose beim Hund bekannt, genannt auch Hundemalaria, was daher geht mit hohem Fieber und endet unbehandelt in wenigen Tagen mit dem Tod des Tieres. Nach neusten Erkenntnissen überträgt diese auch FSME. Deshalb ist darauf zu achten die Zecke möglichst schnell zu entfernen, je länger der Verbleib der Zecke auf dem Wirt ist desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit einer Übertragung. Die Auwaldzecke unterscheidet sich durch eine braune Färbung über den ganzen Körper hin, mit hellerem Fleck zum Kopf hin gegen über dem gemeinen Holzbock (Landläufig Zecke) der einen schwarzen Fleck zum Kopf hin und rötlichen Hinterleib hat. Im Allgemeinen gilt, lasst Euch nicht erwischen von Ihnen.

Erik CLOSHEN/Hans HENRICH, HRL/stv. HRL